

Zum Thema

26 Filme bei Landesfilmfestspielen Ostbayern

Die Preisträger

Ein vierköpfiges Auswahlgremium unter Leitung von Leopold Petzenhauser bestimmte nachfolgend Filme, die zum Bundesfilmfestival vom 30. April bis 1. Mai in Waiblingen gemeldet werden. Das Bundesfilmfestival für Lokales und Folklore findet vom 20. bis 22. Mai in Straubing statt.

Die Platzierung der Filme beim Landesfestival steht in Klammern: „Speis und Trank im Mittelalter“ (3. Platz) von Reiner Urban (Kat:Lokales); „Tschechow“ (1) von Markus Siebler (FANTEX); „Übermorgen“; (2) von Egid Spies (FANTEX); „Algo jamás visto“ (2) von Reiner Urban (Reise); „Übernacht“ (2) von Markus Siebler (FANTEX); „Glocken der Heimat (3) von Johann Hecht (Trickfilm); „Der Schatz des Kawah Ijen (2) von Anton Wallner (Doku); „Ideen aus Stahl“ (3) Albert Schettl (Doku); „Abschuss“ (2) von Markus Siebler (Spielfilm); „Der Märchenkönig“ (2) von Egid Spies (Videoclip); „Stadtspektakel“ (2) von Martin Kochloefl und Jürgen Liebenstein (Reportage); „Die weißen Tauben sind müde“ (2) von Johann Hecht (Trickfilm); „Reishi – der Pilz des Lebens“ (1 und bester Film des Tages) von Anton Wallner (Doku); „Weinschwärmereien“ (1) von Herwig Hlawa (Tier/Natur); „Friesheim, ein Dorf im Donautal“ (2) von Albert Schettl (Lokales); „Die Geschichte von Karni Mata“ von Anton Wallner (Reisefilm).

-ewa-

Sprechtag des Wehrdienstberaters

Am Donnerstag, 24. März, findet im Rathaus von 10 bis 17.30 Uhr ein Sprechtag des Wehrdienstberaters statt. Interessenten können unter Telefon 0871/1439801 oder 0151/148 555 26 einen Termin für diesen Tag vereinbaren. Nächster Termin für den Sprechtag ist am 12. April.

U-16-Disco im Cairo

In Kooperation mit dem Verein Power trotz Handicap und dem Straubinger Bündnis für Familie veranstaltet das Cairo in der Heerstraße 5 am Sonntag, 27. März, eine U-16-Disco für Teenager von 13 bis 15 Jahren. Alle Jugendlichen in diesem Altersbereich sind zum Tanzen und Feiern von 14 bis 18 Uhr eingeladen. Es herrscht Alkohol- und Rauchverbot. Der Eintritt beträgt zwei Euro inklusive Garderobe.

Wo sind die Grenzen zwischen professionellen Filmen und Amateurfilmen? Bei den Landesfilmfestspielen Ostbayern waren sie nicht mehr zu erkennen. Am Sonntag wurden im Pfarrsaal von St. Jakob 25 Kurzfilme von Amateurfilmern öffentlich gezeigt, die den Anspruch auf Professionalität erheben.

Der Film mit dem Titel „Übernacht“ wurde aus Pietätsgründen nicht öffentlich gezeigt, floss aber nichtsdestotrotz in die Wertung ein. Nach Beurteilung der sechsköpfigen Jury störte der Film das sinnliche Empfinden und passte nicht in den Rahmen. Den jeweils ersten Preis errangen Markus Siebler vom FuVC Landshut VHS mit „Tschechow“ aus der Kategorie Experimentalfilm, Anton Wallner mit „Reishi – der Pilz des Lebens“ und Lokalmatador Herwig Hlawa mit „Weinschwärmereien“.

Der Amateurfilmclub Straubing richtete die Landesfilmfestspiele Ostbayern aus. Von 9 bis ca. 17 Uhr konnte die Bevölkerung im Pfarrsaal von St. Jakob kostenlos die Amateurfilme anschauen. Das Angebot war vielseitig. Die Streifen, die nicht länger als 20 Minuten sein durften, kamen aus den Kategorien Experimentalfilm, Lokales, Naturfilm, Fantasiefilm, Reisefilm, Spielfilm, Animationsfilm, Doku, Musik-/Videoclip, Reportage, Tier/Natur, und Sport.

Filme diskutiert

Eine Jury, die nicht aus Ostbayern stammte, nahm sich über drei Stunden Zeit, die Filme zu diskutieren und zu bewerten. Jeder Film wurde im Beisein der Filmemacher und des Publikums öffentlich besprochen und die Absichten der Autoren und deren Möglichkeiten hinterfragt.

Beim Film „Tschechow“ schuf Markus Siebler, basierend auf der griechischen Tragödie des Racheortes um Agamemnon, Klytaimnestra und Orestes eine Verbindung mit dem russischen Schriftsteller Tschechow.

Handlungsraum des Films „Tschechow“ ist eine öffentliche Toilette mit der Klofrau „Olga Elektra“. Es kommen Lenin, Hitler, König Agamemnon von Mykene vor. Martin Luther King mit „ich habe einen Traum“ wird immer wieder im



Karl-Heinz Maier, Vorsitzender des ausrichtenden AFC Straubing, mit den Preisträgern Anton Wallner und Herwig Hlawa sowie Leopold Petzenhauser, Präsident des Landesverbands Film und Video Bayern (v.l.).

Hintergrund zitiert. Der Gesellschaft wird ein Spiegel vorgehalten. Hervorgehoben wurde die exakte Regie mit noch nie erlebter Präzision und dem Stilmittel der „überstrahlten Bilder“. Ungewöhnlich sei auch, dass Markus Siebler plötzlich selbst mitspielt und mit dem Ruf „Cut“ die Handlung unterbricht.

Handwerkliches Geschick

Der Dokumentationsfilm „Reishi, der Pilz des Lebens“ von Anton Wallner bringt alle Informationen über den Vitalpilz nahe. Mit handwerklichem Geschick und Ausgewogenheit wurden starke Bilder aus China transportiert. Hervorragend war die ausgewogene Begleitung durch die persönlichen Kommentare, die die Aufzucht, das Reifen und Wachsen, die Verarbeitung und Wirkungsweise des Heilpilzes der traditionellen chinesischen Medizin schilderte. Das Publikum bedankte sich mit starkem Applaus und die Jury wertete die Dokumentation als sehr schönen Film.

Anton Wallner, ein Kenner des asiatischen Raums, errang mit seinen weiteren Dokufilmen „Die Geschichte von Karni Mata“ und „Der Schatz des Kawah Ijen“ zwei weite-

re zweite Plätze. Mit dem Film aus der Kategorie Lokales „Elefanten frieren nicht“ belegte er ebenfalls Platz 2. Sein Film „Reishi“ wurde als bester Film des Tages ausgezeichnet.

Der Film „Weinschwärmereien“ des Lokalmatadors Herwig Hlawa holte sich ebenfalls verdient den ersten Preis. Mit Titel und Einstieg gelang es dem Autor, die Filmbetrachter in die Irre zu führen. Die Tierdokumentation zeige mit hervorragenden Makroaufnahmen die ver-

schiedenen Entwicklungsstadien des Weinschwärmers.

Dem Filmemacher gelang es, geschickt Standbilder in Realaufnahmen einzuflechten. Starke Bilder und die Musikauswahl waren stimmig. Der Film sei gut geschnitten und der Spannungsbogen hervorragend aufgebaut, urteilte Jurorin Ute Krämer-Hierl. Gerne hätte sie noch gewusst, warum der Nachtfalter „Weinschwärmer“ heiße. Der Film verdiene zu Recht einen ersten Preis.

-ewa-

Begegnung mit Christus

Meditation im Karmelitenkloster

„Der Zug fährt weiter“, sagt Pater Alfred Scheffler. Für ihn ist das Ziel einer Meditation, die Begegnung mit Christus zu lernen und zu üben.

Wegweiser sind für ihn Sätze des Pater Alfred Delp SJ, die er am 17. November 1944 in seiner Gefängniszelle mit gefesselten Händen geschrieben hat: „Wir bleiben in den schönen und in den schweren Stunden an der Oberfläche hängen. Wir leben sie nicht durch bis zum Brunnenpunkt, an dem sie aus Gott hervorgehen. Man muss den Erfahrungen

gen bis auf den Grund gehen. Von dort kommen die gesegneten Ströme, die in die Wüste einbrechen und sie fruchtbar machen und wandeln.“ Pater Alfred Scheffler möchte in Zukunft Übungen für zu Hause einfügen. Dieses Mal mit Sätzen aus Mt. 11,25 ff: „Kommt alle zu mir, die ihre schwere Lasten zu tragen habt, nehmt mein Joch auf euch.“

Die nächste Meditation findet morgen, Dienstag, 19 Uhr, im Karmelitenkloster statt (ehemalige Seminararkapelle, Zugang Burggasse).

Hauptfest der MMC

Feierliches Programm der Sodalitäten am Laetare-Sonntag

Die Marianische Männerkongregation feiert am Laetare-Sonntag, 3. April, mit ihren elf Bezirken das jährliche Haupt- und Titularfest. Bereits am Samstagabend findet erstmals in der Karmelitenkirche um 17 Uhr eine Abendmesse mit Predigt von Ehrenpräses P. Viktor Harke O.Carm. statt. Ab 16.30 Uhr kann bei mehreren Beichtvätern das Bußsakrament empfangen werden. Gleichzeitig wird der Sammelrosenkranz gebetet.

Der Haupttag beginnt am Sonntag in der Basilika Sankt Jakob mit Beichtgelegenheit ab 7.30 Uhr und einer heiligen Messe um 8.15 Uhr mit Predigt von Zentralpräses Werner Maria Heß. Den Pontifikalgottesdienst wird um 9.30 Uhr Friedrich Kardinal Wetter em. aus München zelebrieren und auch die Festpredigt halten. Dazu stellen sich alle Banner um 9.20 Uhr an der Sakristei zum feierlichen Einzug auf. Den Jubelsodalitäten – sie sollen im Presbyterium Platz nehmen – werden vor dem Gottesdienst die Ehrenabzeichen angesteckt. Nach dem Pontifikalam wird das Gruppenfoto mit den Jubelsodalitäten auf den Stufen des Presbyteriums gemacht. Den musikalischen Teil übernehmen der Soldatenchor des BKV-Kreisverbandes Regen und die Jagdhornbläser des Jagdverbandes Straubing. Auch um

11.30 Uhr besteht noch die Möglichkeit, den Spätgottesdienst in der Basilika zu besuchen.

Die Feierlichkeiten am Nachmittag beginnen um 12 Uhr mit dem Treffen aller Neusodalitäten mit Zentralpräses Werner Maria Heß im Pfarrhaus zur Vorbereitung. Um 12.30 Uhr ist Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung mit Rosenkranz. Alle Buben, die bei der MMC Mitglied sind, dürfen ihre Ministrantenkleidung (rot) mitbringen und an der Marienfeier und Prozession teilnehmen. Um 12.50 Uhr stellen sich die Bannerträger an der Sakristei auf. Anschließend ist feierlicher Einzug zur Marienfeier.

Nach der Ehrung der Jubelsodalitäten, der feierlichen Angelobung der Neusodalitäten und der Gelöbniserneuerung aller Sodalitäten erfolgt die Eucharistische Prozession über den Stadtplatz. Das Te Deum mit abschließendem sakramentalen Segen in der Basilika Sankt Jakob beschließt das Haupt- und Titularfest. Übrigens ist in der Zeit von 7.30 Uhr bis 13 Uhr im Pfarrbüro St. Jakob Gelegenheit zum Einschreiben in die Kongregation. Zentralpräses Werner Maria Heß aus Otzing, Altpräses P. Viktor Harke O. Carm. und der Marianische Rat rufen alle Sodalitäten in Stadt und Land auf, am Hauptfest teilzunehmen.

-ih-



MIT EINIGEN TAUSEND BESUCHERN am Wochenende erfüllte die Ausstellung „Rund ums Bauen“ in der Joseph-von-Fraunhoferhalle nicht nur überdurchschnittlich die Erwartungen der Aussteller und Veranstalter. Auch für Interessierte war zu den Themen Bauen, Energie und Renovieren ein reichhaltiges Angebot vorhanden. Bei der 12. Ausstellung in Straubing zeigten über 40 regionale und überregionale Aussteller eine vielfältige Palette zum gesunden Wohnen, zu Pellets- und Solarheizungen, Photovoltaikanlagen, Wärmedämmung und Isolierung. Ein breites Spektrum nahmen auch das Fertighausangebot sowie Energiesparhäuser und Passivhäuser ein. Auch Elektroroller durften da nicht fehlen. Energiesparen in allen Varianten sei das zentrale Thema, sagte Karl-Heinz Sprotte als Vertreter des Veranstalters. Die Messe tourt im Frühjahr durch Niederbayern und macht Station in Landshut, Passau und Deggendorf. „Nach Straubing kommt man gern“, sagte Sprotte, „da ist der Besuch immer hervorragend“.

-wil-